



## Ich würde es wieder tun!

Es werden sich sicherlich einige Leser fragen, was ich mit dieser Überschrift meine. Zunächst aber möchte ich mich bei der Redaktion der Quintessenz Zahntechnik herzlich bedanken, dass sie mir die Möglichkeit gegeben hat, das Editorial für die Aprilausgabe der QZ zu verfassen. Was am Anfang wirklich einfach erschien, hat sich für mich aber als sehr schwierig erwiesen, da ich nicht wusste, über was ich denn nun schreiben soll. Daher schlug mir die Redaktion vor, über meine Erfahrungen als Zahntechniker in den vergangenen vier Jahren in den USA zu berichten; und diesen Vorschlag griff ich dankbar auf.

Es sind tatsächlich nun schon vier Jahre vergangen, seitdem ich mich entschlossen habe, meinen Lebensmittelpunkt zu verlagern. Ich denke, ich könnte zahlreiche Seiten mit dem füllen, was ich in diesen Jahren hier in den USA erlebt habe. Wobei sich aber sicher zunächst die Frage stellen wird: Warum ein anderes Land, warum die USA? Ist Deutschland nicht gut genug? Ich denke an diesem Punkt einen Vergleich anzustellen, wäre falsch, da jedes Land seine Vor- und Nachteile hat und auf seine gewisse Art und Weise einzigartig ist. Das Einzigartige an den USA ist meiner Ansicht nach die Vielzahl unterschiedlichster Nationalitäten, die in diesem Land zusammen leben und arbeiten. Man kommt mit Menschen aus allen Teilen der Welt in Kontakt, die andere Mentalitäten, andere Sitten, andere Werte und andere Denkweisen haben. Die USA wird auch nicht umsonst als „Schmelztiegel“ bezeichnet. Doch was ist das Spannende dabei? Man lernt nicht nur unterschiedliche Kulturen kennen, sondern man gewinnt dadurch auch Einblicke in unterschiedliche Märkte mit deren Ansprüchen und Strukturen und entwickelt ein internationales Netzwerk. Aus diesen Erfahrungen und Kontakten ergeben sich zwangsläufig neue Fragen: Wie ist z. B. die Berufsausbildung für Zahntechniker in anderen Ländern? Gibt es in anderen Ländern überhaupt eine Ausbildung für diesen Beruf? Wie gehen andere Länder mit der CAD/CAM-Technologie um? Das sind, wie ich denke, Fragen, die für die Entwicklung unseres Berufs extrem wichtig und interessant sind, dies aber eben nicht nur auf den deutschen Markt bezogen, sondern auf den gesamten Weltmarkt.

In den USA gibt es z. B. Schulen für eine zahntechnische Ausbildung, aber nur sehr wenige und die Ausbildung ist nicht mit der zu vergleichen, die wir in Deutschland genießen dürfen. Darüber hinaus gibt es verstärkt eine Spezialisierung auf Teilschritte, wie z. B. für den Keramikaufbau. Auch in vielen anderen Ländern ist dies momentan zu beobachten.

Ausbildung ist in allen Ländern gefragt; wird sich aber auch dort die Form der Ausbildung verändern, hin zu mehr Spezialisierung? Ich denke ja. Denn ausgelöst durch den sich stark verändernden Markt hin zu mehr industrialisierten Herstellungsverfahren werden die Arbeitsschritte vereinfacht, das durchschnittliche Qualitätsniveau wird sich erhöhen, Kostenstrukturen werden sich ändern, bestimmt durch die sozialpolitischen und gesellschaftspolitischen Strukturen der einzelnen Länder. Der internationale Wettbewerb wird dadurch verstärkt, hier wie auch in Europa.

Fragen über Fragen! Wenn ich darüber nachdenke, ob ich mich auch während meiner Zeit in Deutschland mit solchen Fragestellungen beschäftigt habe, muss ich das



wohl verneinen. Ich habe mich mehr auf die Zahntechnik und deren Technologie konzentriert – was mir den Schritt in die USA ermöglicht hat.

Es war nicht immer einfach und ich musste viele Hürden überwinden seit meinem Start in den Vereinigten Staaten vor vier Jahren. Ich bin aber für jede Erfahrung dankbar und wünsche jedem die Möglichkeit, das Gleiche zu tun.

Wenn man mich aber fragt, was für mich das Wichtigste war, das ich gelernt habe, dann antworte ich, dass Ausbildung und Wissen, und das gilt meines Erachtens weltweit, durch keine Technologie zu ersetzen sind – und was meine Entscheidung in die USA zu gehen betrifft: Ich würde es immer wieder tun!

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Michael Bergler".



**ZTM Michael Bergler**  
Philadelphia, PA, USA